

We're so NOT ready for take-off

Derek/Stiles + Castiel/Dean

Von Jaywalker

Kapitel 13: Von nummerierten Psychopathen und tollwütigen Werwölfen...

Wer zum Henker war das denn?

Das war Stiles einziger Gedanke als er den Mann anstarrte, der am anderen Ende des Abteils aufgetaucht war.

Nun gut...

Zwar war das nicht unbedingt die Hilfe, auf die er gehofft hatte, aber Stiles wollte im Moment wirklich nicht wählerisch sein!

Vorsichtig kam der Neuankömmling einige Schritte näher, blieb allerdings sofort wieder stehen, als sich das die Spitze des abgebrochenen Plastikmesser noch fester in Stiles Kehle bohrte...

Beschwichtigend hob der Mann die Hände, um wahrscheinlich so zu zeigen, dass er unbewaffnet war... Dass er absolut keine Gefahr darstellte...

Super...

Vielleicht doch nicht die Rettung, die Stiles jetzt gebrauchen konnte...

„Lass ihn los, du verdammter Mistkerl!“

Die Stimme des Mannes war tief, fast schon ein Grollen, aber leider ließ sich der Psychopath davon nicht einschüchtern.

Stiles wurde ein paar Schritte nach hinten gezerrt, während sein Angreifer nur ein falsches Lachen von sich gab und den Kopf schüttelte.

„Und warum sollte ich das tun... Winchester!“

Okay...

Entweder war Winchester ein neues Schimpfwort, das Stiles so noch nicht kannte, zumindest hatte der Psychopath es dem älteren Mann regelrecht entgegen gespuckt, so als würde ihn es schon anwidern, das Wort nur in den Mund nehmen zu müssen...

Oder aber – und das war dann wohl viel wahrscheinlicher – diese beiden Kerle kannten sich und Winchester war der Name des unerwünschten Störenfrieds...

„Wenn du weißt, wer ich bin... Dann weißt du wohl auch, wieso du lieber das tun solltest, was ich dir sage!“

Ein überhebliches Grinsen machte sich auf den Lippen des Mannes breit, ganz so als wäre er sich seiner Sache verdammt sicher... Egal ob unbewaffnet oder nicht. Er machte wirklich den Eindruck als wäre er überlegen. Und so wie es aussah, war er mit dieser banalen Einschüchterungstaktik auch noch erfolgreich. Der Psychopath schien plötzlich ein wenig verunsichert zu sein, da sich seine feste Umklammerung eine kleine Spur lockerte, so dass Stiles endlich wieder das Gefühl hatte genug Luft zu bekommen. Augenblicklich schnappte Stiles laut nach Luft, was dafür sorgte, dass der Psychopath zusammenzuckte und seinen Blick für eine Sekunde von dem älteren Mann ihm gegenüber abwandte.

Ein fataler Fehler wie sich herausstellen sollte. Es ging so schnell, dass Stiles gar nicht genau verstand WAS eigentlich passiert war. Im einen Moment war dieser Winchester noch am anderen Ende des Abteils und im nächsten Moment stand er plötzlich genau vor ihnen. Das breite Grinsen lag immer noch auf seinen Lippen. Er hatte einen kleinen, silbernen Flachmann in der Hand, der auch noch aufgeschraubt war und für einen kurzen Moment konnte Stiles innerlich nur den Kopf schütteln und sich fragen, wie man in so einer Situation ans Trinken denken konnte... Allerdings hatte er sich da wohl geirrt, da er plötzlich eine klare Flüssigkeit entgegen geschüttet bekam, die sowohl ihn als auch den Psychopathen direkt im Gesicht traf. Stiles konnte nur mit großen Augen zwinkern, der Mann der ihn festhielt zuckte jedoch so sehr zusammen, als hätte ihn anstatt der Flüssigkeit ein Faustschlag getroffen. Mit einem lauten Schrei ließ er von Stiles ab und hob sich stattdessen die Hände vor das schmerzende Gesicht.

Stiles stolperte ein paar Schritte zurück, als er am Arm gepackt wurde, so dass sich sein Retter zwischen ihn und den Psychopathen schieben konnte. Was in dem Moment wohl auch gut so war. Immerhin war er so diesem Winchester nicht im Weg... Wenn er gedacht hatte, dass Derek manchmal eine regelrechte Kampfmaschine war, so stand ihm dieser Kerl wahrscheinlich in nichts nach...

Der Psychopath hatte nicht einmal die Chance sich zu erholen, da wurde ihm auch schon eine Faust in den Magen gerammt. Das Plastikmesser fiel dadurch zu Boden, wurde aber sofort in einer fließenden Bewegung von Mr. Kampfmaschine-Winchester aufgehoben. Der Psychopath wollte sich scheinbar noch wegrehen, aber war nicht schnell genug, weshalb sich der spitze Gegenstand knapp über seiner Hüfte tief in das Fleisch bohrte. Und dieser Winchester... Der schien das auch noch zu genießen, da in seinen grünen Augen so etwas wie Befriedigung aufblitzte. Scheiße Mann... Der Kerl war nicht sein Retter... Das war eher Psychopath Nr. 2! Und was sagte das nur über Stiles Leben aus, dass er die Psychopathen jetzt schon nummerieren konnte...

Stiles Augen weiteten sich ängstlich und er wich nochmal zwei Schritte zurück, allerdings schienen seine Beine ihm langsam aber sicher nicht mehr so ganz zu gehorchen.

Sie fühlten sich eher so an, als würden sie aus wackeligem Gelee bestehen und nicht aus Haut und Knochen.

Deshalb war es auch nicht verwunderlich, dass er mit einem leisen Stöhnen den Halt unter seinen Füßen verlor.

Er versuchte zwar, sich an einem der Sitzplätze noch festzukrallen, jedoch bewahrte ihn das leider nicht mehr vor einem schmerzhaften Aufprall mit dem Boden.

Von unten sah die Welt leider auch nicht besser aus.

Stiles lag nun genau neben der Stewardess, weshalb er schnell den Blick abwandte und sich mühsam in eine halbwegs sitzende Position aufrichten wollte.

Leider wurde ihm auch das verwehrt.

Aus den Augenwinkeln konnte er erkennen, dass scheinbar Psychopath Nr.1 zu einem Gegenangriff übergegangen war.

Durch einen fiesen Tritt in den Magen wurde Dean Winchester– denn um keinen anderen handelte es sich bei Psychopath Nr. 2 – durch den Gang geschleudert und kollidierte so unweigerlich mit Stiles.

Keine schöne Erfahrung!

Immerhin war der ältere Mann auch ein Stück größer und deutlich schwerer, weshalb Stiles die Luft aus den Lungen gepresst wurde, als das Gewicht von Dean plötzlich auf ihm landete.

Stöhnend richteten sich die beiden Männer wieder auf, wobei Dean deutlich schneller wieder auf den Füßen war.

Leider bemerkte Stiles erst zu spät, dass er plötzlich wieder mitten im Kampfgeschehen war.

Der Psychopath hatte sich vor ihm aufgebaut und versperrte so den Weg durch den Vorhang, der zurück zu dem Economybereich führte und der einzige Fluchtweg war.

Noch bevor Dean reagieren konnte, hob der Psychopath die Hand und Stiles rechnete fest damit einen Schlag ins Gesicht zu bekommen.

Allerdings wurde er stattdessen wie durch eine unsichtbare Kraft von den Beinen gerissen und war nun derjenige, der gegen Dean prallte.

Allerdings machte der Ältere einen deutlich besseren Job, mit dem zusätzlichen Gewicht zurecht zu kommen.

Er blieb standhaft und sorgte durch einen festen Griff dafür, dass auch Stiles auf den Beinen blieb, auch wenn ihn nach wie vor eine unsichtbare Kraft regelrecht gegen den größeren Mann presste.

„Was zum... Wieso funktioniert das nicht?“

Der Psychopath schien äußerst überrascht zu sein, dass Dean sich auf den Beinen halten konnte und ließ schließlich mit einem fassungslosen Blick seine Hand wieder sinken.

Augenblicklich verschwand dadurch auch der unsichtbare Druck, der auf Stiles Körper einwirkte und er konnte ein wenig Abstand zwischen sich und Dean bringen.

„Das ist unmöglich!“

Dean fasste sich nur grinsend an seinen rechten Unterarm und wollte sich schon etwas grob an Stiles vorbei drängen, als die Augen des Psychopathen ihre Farbe von einem hellen blau zu einem pechschwarz wechselten.

Also hatte sich Stiles vorhin tatsächlich nicht geirrt...

Keine Sekunde später öffnete der Psychopath auch schon seinen Mund, wie zu einem stummen Schrei und dichter schwarzer Rauch drang plötzlich aus seiner Kehle hervor...

Wie eine wabernde Masse kreiste der Rauch einmal über ihren Köpfen, um dann in den Schlitzen der Klimaanlage zu verschwinden.

Dean gab daraufhin nur ein lautes Fluchen von sich und drängte sich nun ganz an Stiles vorbei.

„Du verdammter Feigling!“

Der ganze Körper des älteren Mannes schien zu vibrieren, was Stiles einfach mal auf angestautes Adrenalin schob.

Allerdings verwarf er diesen Gedanken wieder, als sich Dean über den Körper des Psychopathen beugte, der nun komplett reglos im Gang lag, so als wäre er nur noch eine leere Hülle.

Mit einem Ruck zog Dean vollkommen ungerührt das Plastikmesser aus dem Körper und wandte sich schließlich Stiles zu.

Die grünen Augen hatten ein wildes Funkeln, und die ganze Haltung des älteren Mannes schrie nach Angriff.

Scheiße...

Angestautes Adrenalin?

Wohl eher angestaute Wut!

Stiles hatte noch nicht einmal richtig verarbeitet, WAS er da gerade genau mitverfolgt hatte und sah sich jetzt schon dem nächsten Problem gegenüber.

Das war jetzt echt nicht wahr!

„W... warte.... Ich... Wir... können doch über alles... reden oder?“

Dean zog nur irritiert die Augenbrauen in die Höhe und wollte gerade zu einer Antwort ansetzen, als er durch ein tiefes Knurren hinter sich abgelenkt wurde.

Stiles konnte zwar nur einen kurzen Blick erhaschen, aber es reichte aus um sein Herz schneller schlagen zu lassen.

Besser spät als nie...

Und dieses Mal war es definitiv die richtige Rettung!

~*~

Dean hatte gar keine Zeit um zu reagieren.

Die einzige Warnung, die er erhielt war das tiefe, animalische Knurren hinter sich und das laute „Derek!“, das der junge Mann, den er gerade noch gerettet hatte von sich

gab.

Plötzlich wurde er von den Füßen gerissen.

Für einen kurzen Moment dachte Dean ein Rammbock hätte ihn getroffen, als er jedoch mit einem unterdrückten Keuchen schmerzhaft auf dem Boden aufkam, landete kein Rammbock, sondern ein dunkelhaariger Mann auf ihm...

Wobei...

Mann war hier wohl der falsche Ausdruck.

Dean konnte zwei strahlende, blaue Augen sehen, und gefletschte Fangzähne, die nach seiner Kehle schnappten.

WOAH...

In letzter Sekunde drehte sich Dean mit Schwung zur Seite und schaffte es so nur knapp dem tödlichen Biss zu entkommen.

Der Gang war jedoch so eng, dass der Dunkelhaarige nach wie vor auf ihm lag und ihn somit mit seinem Gewicht auf den Boden drückte.

Fuck...

Die Rede war nur von einem Dämon gewesen, aber das hier...

Das sah verdammt nochmal nach einem tollwütigem Werwolf aus!

Dean zog scharf die Luft ein, als sich Krallen tief in seine Schultern bohrten. Seine Jacke bot dagegen leider nicht genug Schutz, weshalb sich der Jäger sicher war, dass er später tiefe blutige Kratzer finden würde.

Er konnte jetzt schon die warme Flüssigkeit spüren, die sein Oberteil rot färbte.

Gerade als der Werwolf einen erneuten Versuch starten wollte, ihm buchstäblich die Kehle raus zu reißen, rammte Dean ihm das abgebrochene Plastikmesser, das er immer noch in der Hand hielt, in den Oberkörper.

Der Dunkelhaarige gab ein lautes Grollen von sich und wich ein Stück zurück, was sich Dean auch gleich zu nutzen machte, um sich unter dem Werwolf hervor zu kämpfen.

Noch während er nach hinten rutschte, verpasste er dem tollwütigen Biest mit dem Fuß einen Tritt gegen den lädierten Oberkörper, so dass sich das Plastik noch weiter in seine Brust bohrte.

„DEREK!“

Der junge Mann, den sich der Dämon als Geisel genommen hatte, schien dieses Monster definitiv zu kennen und war alles andere als begeistert darüber, dass Dean sich so zur Wehr setzte.

Noch bevor sich der Jäger überhaupt aufrappeln konnte, sprang ihm der übermütige junge Mann auf den Rücken und versuchte ihn so von dem Werwolf wegzuzerren.

Da rettete man diesem verdammten Mistkerl den Hintern und so bekam man den Dank dafür...

Fluchend versuchte Dean seinen Angreifer abzuschütteln, was ihm erst gelang, als sein Ellbogen mit der Schläfe des jüngeren Mannes kollidierte.

Schwer atmend richtete sich Dean wieder zu seiner vollen Größe auf...

Zwar war er zahlenmäßig zwei gegen eins unterlegen, aber das würde ihn bestimmt nicht aufhalten können...